



Aktuelle wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Ukraine

Die Ukraine muss drei entscheidende Herausforderungen bewältigen, um sich zu entwickeln: EU-Integration, Wiederaufbauanstrengungen und gesellschaftliche Anforderungen.

Nachdem sich das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in US-Dollar zwischen 2015 und 2021 mehr als verdoppelte und 2021 erstmals 200 Mrd. USD erreichte, führte russlands Angriff seit dem 24. Februar 2022 zu einem beispiellosen Einbruch. Das BIP fiel 2022 real um 29% zum Vorjahr. Seit 2023 erholt sich die ukrainische Wirtschaft wieder langsam. Sie wuchs um 5,5% 2023 und um 2,9% 2024. Für 2025 und 2026 erwartet das German Economic Team (GET) in seiner Prognose mit dem Kyjiwer Institut für Wirtschaftsforschung und Politikberatung (IER Kyjiw) etwas geringere Wachstumsraten von 2,0% bzw. 2,8%. Insgesamt wird die ukrainische Volkswirtschaft auch mittelfristig unter dem Vorkriegsniveau bleiben.

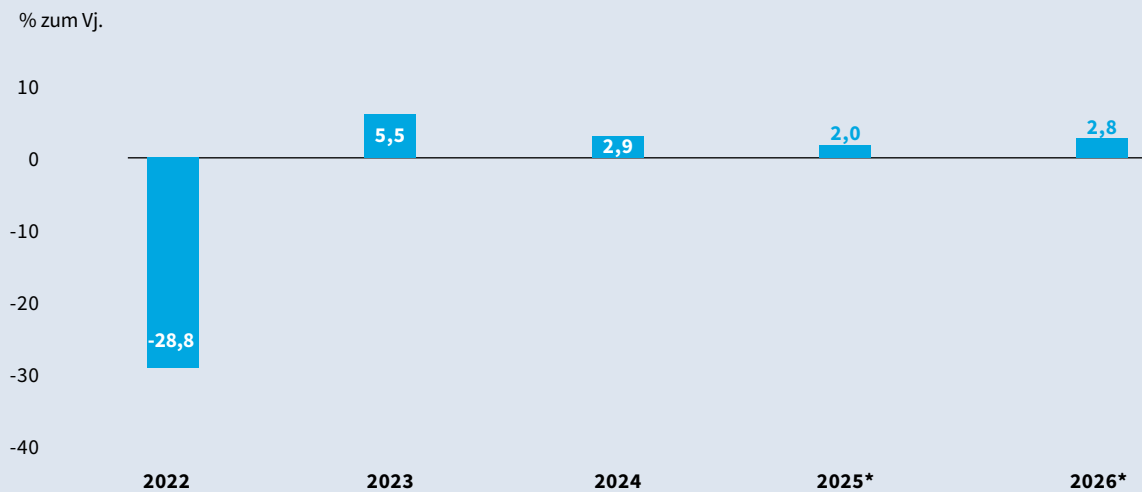
Getrieben wird diese Entwicklung durch das Wachstum der Investitionen, für die für 2025 und 2026 jeweils zweistelliges Wachstum prognostiziert wird. Dabei machen private Investitionen etwa 80% der Gesamtinvestitionen aus. Investitionen fließen insbesondere in unmittelbaren

Reparaturaufwand (d.h. keine Kapazitätserweiterungen) und sektoral speziell in den Verteidigungssektor. Allerdings sind drei Herausforderungen zu nennen, die eine noch stärkere Entwicklung privater Investitionen bremsen:

Zum einen ist der Zugang zu finanziellen Ressourcen weiterhin begrenzt. Der Zinssatz auf Bankkredite (in Inlandswährung) beträgt 2025 etwa 17%. Zwar können kleine und mittlere Unternehmen das staatliche Zinssubventionsprogramm in Anspruch nehmen und erhalten Kredite mit 5% bis 9% Verzinsung. Allerdings sind während des Krieges Unternehmen mit ausländischen Eigentümern vom Programm ausgeschlossen. Unternehmen mit deutschem Kapital können jedoch auf verschiedene Programme der Bundesregierung zurückgreifen, z.B. Bundesinvestitions Garantien. Insbesondere das letztgenannte Programm stößt auf wachsendes Interesse. Im ersten Halbjahr 2025 wurden private Investitionsflüsse in Höhe von 248 Mio. EUR aus Deutschland in die Ukraine über

1

Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes



Quellen: eigene Darstellung basierend auf Daten der ukrainischen Statistikbehörde,
*Prognose des IER Kyjiw und GET, Forecast 02 2025

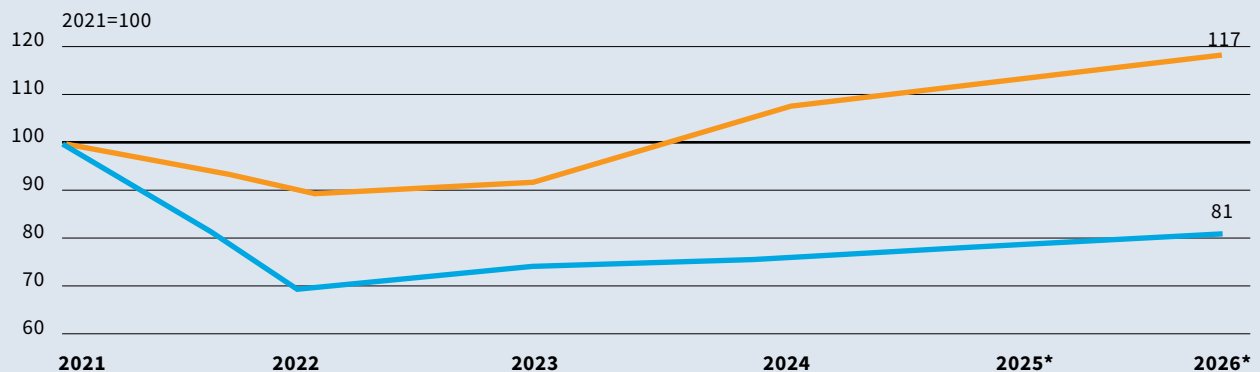
das Programm staatlich versichert. Damit lag die Ukraine auf Rang 1 der Zielländer dieses Programms.

Als zweite Herausforderung für private Investitionen in der Ukraine muss der Arbeits- bzw. Fachkräftemangel betont werden. Diese Entwicklung hängt entscheidend

mit der Migrationswelle und der während des Kriegsrechts notwendigen Mobilisierung zusammen. So erleben Unternehmen zwar eine Erholung der Nachfrage nach Arbeitskräften. Jedoch ist die Anzahl der Bewerbungen signifikant gesunken.

2

Entwicklung der Reallöhne und des BIP



Quellen: eigene Darstellung basierend auf der ukrainischen Statistikbehörde, *Prognose des IER Kyjiw und GET für BIP, Forecast 02 2025, Nationalbank der Ukraine für Reallohn (Inflationsbericht Jul-25)

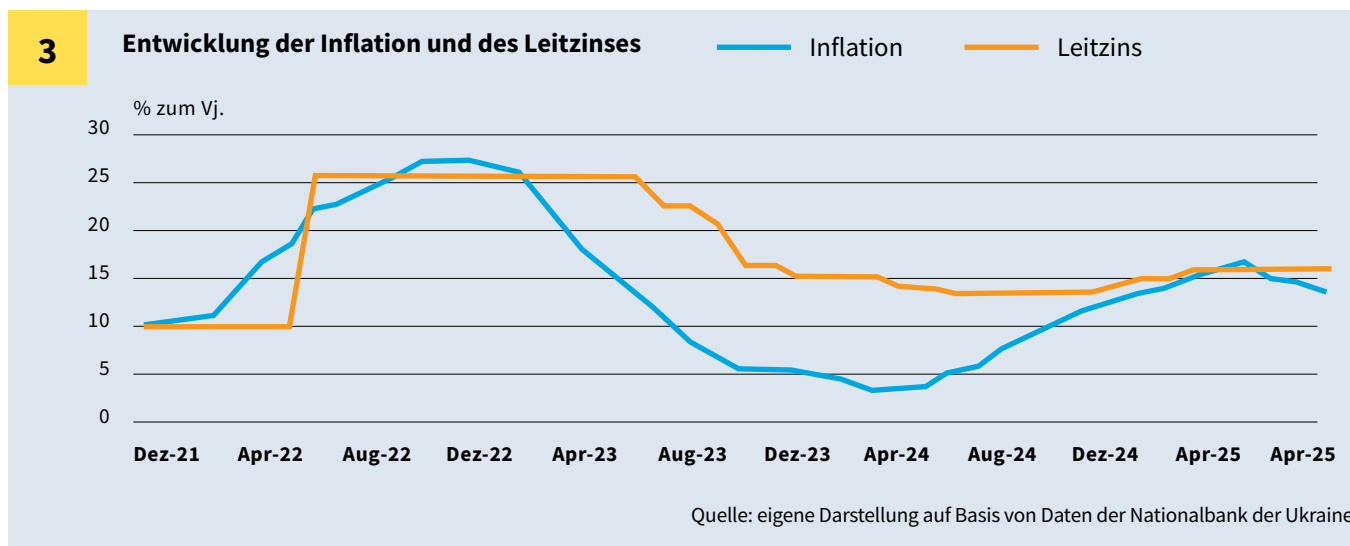
Während Unternehmen 2021 noch etwa 6 Bewerbungen auf eine offene Stelle erhielten, waren es im 4Q2024 nur noch 1,5 Bewerbungen laut Nationalbank der Ukraine. Darüber hinaus sehen im 2Q2025 knapp 50% der Unternehmen den Fachkräftemangel als größte Herausforderung zur Produktionssteigerung, während der Anteil im 4Q2021 noch bei 28% lag. Diese Entwicklungen führen zu einem Reallohnwachstum, das deutlich über dem Wirtschaftswachstum liegt.

Als drittens ist das Investitionsklima zu nennen. Während der Krieg für die Rahmenbedingungen eine große Herausforderung bleibt, setzt die Ukraine ihren Reformweg fort. In einer gemeinsamen Analyse des German Economic Teams und der AHK Ukraine wurden 30 Vorschlägen zur Verbesserung des Investitionsklimas auf Basis von Umfragen

von Mitgliedsunternehmen der AHK erarbeitet und der ukrainischen Regierung letztes Jahr vorgestellt. In diesem Jahr steht das Monitoring des Implementierungsfortschrittes im Vordergrund. Dabei wurde festgestellt, dass 16 der 30 Vorschläge bereits teilweise oder vollständig umgesetzt worden sind. Insbesondere ist die Entwicklung im Bereich Energiepolitik hervorzuheben, in welchem alle sieben Vorschläge mindestens teilweise implementiert worden sind. Diese Reformentwicklung als Antwort auf Herausforderungen, die ausländische Investoren nennen, ist vor dem Hintergrund einer weiterhin andauernden großflächigen Invasion, gegen die sich die Ukraine wehrt, bemerkenswert. Mittel- und langfristig wird der EU-Beitrittsprozess insbesondere beim Themenfeld Rechtssicherheit dem Investitionsklima neue Impulse verleihen.

Ein weiterer Faktor, der die Wirtschaftsentwicklung beeinflusst, ist das gegenwärtig steigende Handelsdefizit. Zwar stellt die Etablierung eines eigenen Meereskorridors unabhängig von Russland für die Exportlogistik einen wichtigen Fortschritt dar. Allerdings wirkt sich die negative Entwicklung im Landwirtschaftssektor 2025 auf die Exporte aus, während gleichzeitig die Importe steigen. Trotz dieser Entwicklung bleibt der Wechselkurs stabil, weil er von der Nationalbank durch Interventionen gestützt wird. Die Währungsreserven beliefen sich Ende August 2025

auf 46 Mrd. US-Dollar. Dieses Niveau ist ausreichend, um den Wechselkurs zu managen und gleichzeitig die Devisenkontrollen gemäß der Strategie der Nationalbank kontinuierlich abzubauen. Allerdings ist die Fortsetzung der internationalen Finanzhilfen auch für diesen Zweck von zentraler Bedeutung. Die Inflation erreichte im Mai 2025 den höchsten Wert seit zwei Jahren, sinkt seitdem jedoch wieder und lag im August 2025 bei 13,2%. Gründe sind steigende Stromtarife sowie Lebensmittelpreise. Die Nationalbank setzt dabei ihre unabhängige Politik fort und behält den Fokus auf



der Preisstabilität. Der Leitzins liegt seit März 2025 bei 15,5% und damit über der Inflationsrate. So prognostizieren das IER Kyjiw und GET eine sinkende Inflation zum Jahresende 2025 von 9,4% und 6,2% zum Ende des Jahres 2026.

Insbesondere in der Haushaltspolitik liegt der entscheidende Schlüssel zur ökonomischen, humanitären, aber auch militärischen Widerstandsfähigkeit. Die Haushaltslage wird schwierig bleiben. Um die Situation zu verbessern, hat die Regierung letztes Jahr einige Änderungen in der Steuerpolitik auf den Weg gebracht, die allerdings in einem engen Rahmen bleiben. Die Finanzierung des Defizits wird wie seit 2022 vor allem durch internationale Finanzhilfen erfolgen müssen. Während die Finanzierung für 2025 gesichert ist, bestehen für die Zeit ab 2026 gravierende Risiken. Laut Schätzungen des Finanzministeriums der Ukraine fehlen Stand Ende September 2025 noch etwa 16 Mrd. USD an Finanzhilfeszusagen zur Deckung des Defizits

von knapp 47 Mrd. USD im Haushaltsplan für 2026. Darüber hinaus sind weitere Mittel zur Deckung der humanitären und militärischen Bedarfe notwendig, die ebenfalls von Partnerländern der Ukraine abhängen. Blickt man weiter in die Zukunft, und unterstellt einen Fortgang der Kampfhandlungen, so dürfte der Finanzunterstützungsbedarf über die kommenden 4 Jahre bei weit mehr als 100 Mrd. USD liegen. Daher sind die jüngsten Ankündigungen über Verhandlungen zwischen der Ukraine und dem IWF über ein neues Programm ab 2027 sowie der Europäischen Kommission und der G7 zur Etablierung eines Finanzinstrumentes für die Verwendung der eingefrorenen russischen Zentralbankreserven von entscheidender Bedeutung. Die Deckung dieser Finanzierungsbedarfe bleibt eine notwendige Voraussetzung für die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit der Ukraine während des Krieges.

Garry Poluschkin
German Economic Team



Robert Kirchner
German Economic Team



Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien* und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

* Im Rahmen der Aktivitäten in Georgien erfolgt der Austausch aktuell ausschließlich mit reformorientierten Partnern; in Belarus findet aktuell keine Beratung statt.